

Entwicklung eines kostenlosen E-Learning Tools für nachhaltiges Brachflächenrecycling



Fotocredit: Gisela Prey

Brachfläche auf der Kokerei in Essen

Aufgrund der Problematik der hohen Flächeninanspruchnahme bei Siedlungsentwicklungen wurde in der Forschung in den vergangenen Jahren eine ganze Reihe von Empfehlungen im Hinblick auf einen sparsamen und effizienten Umgang mit der Ressource Fläche erarbeitet. Mit dem im Rahmen von REFINA geförderten Projekt WissTrans soll ein Weiterbildungsangebot, das Präsenzveranstaltungen und E-Learning (ELNAB:

E-Learning für nachhaltiges Brachflächenrecycling) verbindet (Blended-Learning) erprobt werden.

Die beiden Geographen Gisela Prey und Daniel Unger entwickelten innerhalb dieses Projektes das für jederman kostenlos nutzbare E-Learning Tool. Die beiden Module „Hintergrundwissen“ und „Marketing“ stehen bereits zur Verfügung. Der Themenkomplex „Kommunale Handlungsoptionen“ wird im Frühjahr 2009 freigeschaltet werden. Die Module sind medial und Didaktisch für das eigenständige Lernen über eine Internetplattform aufbereitet. Sie bieten darüber hinaus Möglichkeiten zum Austausch zwischen den Teilnehmern und zur aktiven Teilnahme in Foren und Wiki.

In Zukunft können die Inhalte weiterhin aktualisiert und auf den neuesten Stand der Forschung gebracht werden. Dadurch ist gewährleistet, dass die Module langfristig in der Praxis Anwendung finden und nachhaltig weiterentwickelt werden können. Auch eine spätere Anpassung an die Bedürfnisse verschiedener Zielgruppen wird durch diesen flexiblen Aufbau ermöglicht. Die Lernplattform erreicht man nach einer einmaligen Anmeldung über den Link www.elnab.de.

Abschied Prof. Hommel

Nach 39 Jahren Tätigkeit am Geographischen Institut verließ Prof. Manfred Hommel die Ruhr-Universität. Sein Abschied in die Altersteilzeit wurde bei einem Festakt gefeiert. In Laudatios wurde Hommel aufgrund seiner langjährigen



Arbeit am Institut als „Urgestein“ bezeichnet. Jedoch anders als die Beschreibung erwarten lässt, betonten alle Redner darüber hinaus, dass seine Eigenschaften gerade andere sind: Seine Arbeit – zu der der langjährige Vorsitz der Prüfungskommission gehörte – war nicht durch Härte, sondern durch Kompromissbereitschaft und nicht durch Versteinerung, sondern durch die stetige Suche nach neuen Wegen gekennzeichnet.

Dadurch, dass Prof. Hommel noch nicht alle seine Aufgaben endgültig abgeschlossen hat (zum Beispiel die Betreuung von Diplom-Arbeiten und die Abnahme von Staatsexamensprüfungen) wird er in näherer Zukunft noch öfter in der Uni anzutreffen sein.

Neuer Alumni-Beauftragter

Neuer Beauftragter für die Alumni-Arbeit ist Dr. Raimund Pahs. Bei Fragen und Anregungen erreichen Sie ihn unter raimund.pahs@rub.de, Telefon 0234/32-23435. Gisela Prey musste das Amt wegen Ihres Wechsels zum ZEFIR aufgeben.



Inhaltsverzeichnis

AK Stadtzukünfte.....	Seite 2
Trilaterales Bodenkundeprojekt.....	Seite 2
Professoren des Jahres.....	Seite 3
Lehrpreis für AG Landschaftsökologie.....	Seite 3
Studienprojekt Armut in Städten.....	Seite 3
Akademische Jahresfeier	Seite 4
Absolventen 2007/08.....	Seite 5-7
Vorstellung von Berufseinsteigern	Seite 8/9
Vorstellung von Berufswechslern	Seite 9

Regional differenzierter Umgang mit Wohnungsbeständen erforderlich?

Der „AK Stadtzukünfte“ diskutierte Zukunftsstrategien für das Ruhrgebiet



Fotocredit: Mario Reimer

Trotz Kälte und Regen: Die Stadtumbauprojekte im Dorstener Stadtteil Wulfen-Bakenberg und der Bochumer Hustadt waren Exkursionsziel des Arbeitskreises.

Fast 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen Ende November ins Ruhrgebiet, um das Thema des Stadtumbaus in dieser Region zu diskutieren. In den Vorträgen und Gesprächen wurde deutlich, dass in Nordrhein-Westfalen ein ganz eigener Flick-

entepfich mit einem engen Nebeneinander von schrumpfenden und wachsenden Regionen entstanden ist, der nicht mehr einfachen Regelmäßigkeiten eines Stadt-Umland- oder auch eines Stadt-Land-Gefälles folgt. Gerade die vorgestellten Monitoringsysteme zur Wohnungsmarktbeobachtung auf Landes- und Kommunalebene zeigten, dass zukünftig ein noch stärker regional differenzierter Umgang mit den Wohnungsbeständen erforderlich ist.

Ein wichtiges Thema der Tagung waren Strategien für Stadtbaugebiete. Hier wurden am Beispiel Bochum ungewöhnliche Ansätze aus der Kunstszene und am Beispiel Rotterdam das „Neighbourhood Branding“, also eine Imageaufwertung und Identitätsbildung für Großwohnsiedlungen durch Schaffung einer „Marke“, vorgestellt. Mit „WIR – Wohnen im Revier“ wurde eine ungewöhnliche Kooperation vorgestellt: Die acht großen kommunalen Wohnungsbauunternehmen im Ruhrgebiet haben sich zusammengeschlossen um in einem Erfahrungsaustausch und Kooperationsprojekten den Problemen des Leerstands besser zu begegnen. Das immer wieder kritisierte „Kirchturmdenken“ der Revierstädte wurde hier beispielhaft überwunden. Bei Interesse an den nächsten Tagungen des Arbeitskreises teilzunehmen, setzen Sie sich bitte mit Prof. Lienhard Lötcher oder Prof. Uta Hohn in Verbindung.

Bochumer Bodenkunde vereint Palästina und Israel

Beim Projekt DFG Trilateral, das von Prof. Bernd Marschner koordiniert wird, wird mithilfe von Feld-, Gewächshaus- und Laborversuchen eine Abschätzung des Einflusses von gereinigtem Abwasser auf landwirtschaftliche Böden vorgenommen. Die Versuche erfolgen durch die enge Zusammenarbeit zwischen palästinensischen Partnern im Epri-Institut (Gaza), der An-Najah University Nablus (Westbank) und israelischen Partnern an zwei Instituten der Hebrew University of Jerusalem (Standort Rehovot, Bodenkunde und Mikrobiologie) und dem geographischen Institut der RUB.



Fotocredit: Elisabeth Jüschke

Personalien - Veränderungen am Geographischen Institut

Im vergangenen Semester musste sich das Geographische Institut von mehreren altgedienten und jungen Mitarbeitern verabschieden. Eine große Lücke hinterlässt **Prof. Manfred Hommel**, der nach fast 40 Dienstjahren in den Ruhestand entlassen wurde (siehe Bericht S. 1).

Doch auch der Weggang jüngerer Mitarbeiter macht sich in den Arbeitsbereichen bemerkbar. So muss die Geomatik in Zukunft auf **Annika Timm** (jetzt Firma Logiball, Herne) und **Silke Gerlach** (jetzt Dr. Wohlfarth Unternehmensberatung Umweltschutz, siehe dazu S. 5) verzichten, die aus der Wissenschaft in die Praxis gewechselt haben. Aus der Humangeographie verabschiedete sich **Sonja Piniek** um eine Stelle beim Institut für Wohnungswesen, Immobilienwirtschaft, Stadt- und Regionalentwicklung (InWIS) anzutreten. **Corinna Jackowski** verlässt den Arbeitsbereich der Didaktik der Geographie. **Dr. Stefan Harnischmacher** hat eine neue Stelle an der Universität Koblenz-Landau übernommen. **Gisela Prey** verstärkt vom 1.4. an ihre Aktivitäten am Zentrum für interdisziplinäre Regionalforschung (ZEFIR) und verlässt dafür das geographische Institut.

Gleichzeitig gibt es eine Reihe neuer Mitarbeiter: In der Geomatik sind **Christian Stieber** und **Jared Pabst** als wis-

senschaftliche Mitarbeiter eingestellt worden, **Till Kasielke** am Lehrstuhl von Prof. Zepp (Geomorphologie) und **Karsten Schacht** am Lehrstuhl von Prof. Marschner (Bodenkunde).

Eine ungewöhnliche neu eingerichtete Stelle wird von **Christiane Döll** besetzt, deren Aufgabe es ist, als wissenschaftliche Mitarbeiterin die intradisziplinäre Zusammenarbeit, vor allem zum Thema der post-industriellen Stadtnatur, zu koordinieren. Aus Studiengebühren werden gleich mehrere neue Stellen für Lehrkräfte mit besonderen Aufgaben finanziert: **Peter Gausmann** und **Tobias Rupp** (beide Physische Geographen), **Daniel Heinrich** (Humangeographie), **Judith Heering** und **Björn-Jan Schmidt** (beide Geomatik).

Bei einigen langjährigen Mitarbeitern des Geographischen Instituts haben sich Veränderungen ergeben: **Dr. Andreas Redecker** hat nach dem erfolgreichen Abschluss seiner Promotion auf eine Stelle als akademischer Rat in der Geomatik gewechselt. **Dr. Markus Oster** konnte nach mehreren Jahren Pause erneut ebenfalls in der Geomatik begrüßt werden. **Mario Reimer** arbeitet nur noch mit der Hälfte seiner Kraft am GI. Die andere Hälfte investiert er nun in das Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung (ILS), wo er im Forschungsfeld Regionalisierung tätig ist.

Professoren des Jahres

Prof. Carsten Jürgens und Prof. Bernd Marschner sind in die bundesweiten „Top Ten“ der für eine praxisorientierte Ausbildung engagierten Professoren gewählt worden. In dem von der Zeitschrift „UNICUM BERUF“ ausgelobten Wettbewerb standen über 800 Professoren zur Wahl, die Auswahl erfolgt durch eine fünfköpfige Jury mit Vertretern aus Wissenschaft, Praxis und Medien. In die engere Wahl kamen Kandidaten, die praxisrelevante Methoden und Techniken vermitteln (wie es zum Beispiel in der Bochumer Geomatik unter Prof. Jürgens der Fall ist) und solche, die Kontakte zu Unternehmen pflegen und den Studierenden Raum für erste Berufserfahrungen geben (wie es im von Prof. Marschner und HD Dr. Ludger Basten betreuten Modul „Berufsfeld Geographie“ der Fall ist). Prof. Marschner ist für sein Engagement bereits zum zweiten Mal in die Bestenauswahl von „UNICUM“ aufgenommen worden.



Ausgezeichnete Lehridee von der Arbeitsgemeinschaft Landschaftsökologie/Biogeographie



Die Idee: Über zwei Semester bearbeiten Lerntandems aus Bachelor- und Masterstudierenden eine Umweltverträglichkeitsstudie (UVS), bei der ein Planungsbüro als Auftraggeber fungiert und Lehrende und externe Experten fachmethodische Kompetenzen zu ökologischen Kartierungen und Gutachten vermitteln. Ein innovatives Evaluationskonzept trägt zur Qualitätssicherung und Nachhaltigkeit des Lehrprojektes bei.

Die Lehrveranstaltung wurde von den Lehrenden Ingo Hetzel und Dr. Angela Hof gemeinsam mit engagierten Studierenden in der Arbeitsgruppe Landschaftsökologie/Biogeographie konzipiert. Die Projektstudie ist eine von acht Lehrideen, die aufgrund ihrer Stimmigkeit und Außergewöhnlichkeit aus über 70 Einsendungen zum Wettbewerb „lehrreich“ als Gewinner hervorgegangen sind.

Armut engt ein und fordert weites Denken

Gemeinsames Studienprojekt von fünf Städten stellte Ergebnisse vor

Mit den räumlichen Auswirkungen von Armut, Erwerbs- und Obdachlosigkeit befasste sich eine Gruppe von rund 50 Studierenden aus Heidelberg, Berlin, Passau, Bochum und Bremen. Nachdem sie in den fünf Städten qualitative Untersuchungen in Form von Beobachtungen, Interviews und Fotodokumentationen durchgeführt hatten, trafen sie sich in Bochum, um sich über die Erfahrungen auszutauschen und ihre Ergebnisse zu diskutieren. Dabei zeigte sich, dass die Auswirkungen von Einkommensarmut sehr unterschiedlich sein können und selbst dann, wenn sie sich ähneln, von Betroffenen sehr unterschiedlich wahrgenommen werden. Gängige Vorstellungen der forschenden Studierenden darüber, wann „Exklusion“ beginnt und welche Teilhabe am gesellschaftlichen Leben unerlässlich ist, mussten aufgegeben und durch differenziertes Denken ersetzt werden. Fast immer wurde jedoch deutlich, dass Erwerbs- und Obdachlosigkeit den Aktionsradius enorm einschränken und deshalb eine gute Ausstattung mit Einrichtungen zur Befriedigung der Grunddaseinsfunktionen im Umfeld der Betroffenen eine grundlegende Aufgabe von Kommunen darstellt.

Ein weiteres Diskussionsthema war die Frage nach Verdrängungsprozessen benachteiligter Gruppen aus dem öffentlichen Raum. Auch Wohngebiete wurden angesprochen und die Möglichkeiten derer sozialen Heterogenisierung und Entstigmatisierung in Frage gestellt. Neue, weiterführende Lösun-

gen fordern nach Ansicht der Studierenden innovatives und weites Denken der Kommunen. Das vernetzte Studienprojekt unter Leitung von Veronika Deffner, Ulrike Gerhard, Julia Lossau und Astrid Seckelmann wurde abschließend von den Studierenden evaluiert und trotz der zum Teil schwierig empirisch zu erschließenden und mit persönlichen Betroffenheiten verbundenen Thematik als ausgesprochen positiv bewertet.



Akademische Jahresfeier

Vielzahl an Absolventen – Vielfalt an Themen

Erdbebenschäden, Wohnquartiere und 3D-Modellierungen: Die ganze Vielfalt der Geowissenschaften zeigte sich bei der akademischen Jahresfeier der Fakultät, die am 18.12. stattfand. Höhepunkt der Feierlichkeiten war die Überreichung der Zeugnisse an die Absolventen und Absolventinnen des Jahres 2008,

zu denen mittlerweile neben den B.Sc.- und B.A.-Studierenden auch zunehmend mehr M.Sc.-Studierende gehören. Vermutlich letztmalig nahmen auch einige Diplom-Studenten und -Studentinnen des Faches Geographie ihr Zeugnis entgegen. Dieser Studiengang wird im Jahr 2009 endgültig eingestellt.



Die Jahresfeier fand in den neuen Veranstaltungsräumen unter der Mensa statt.



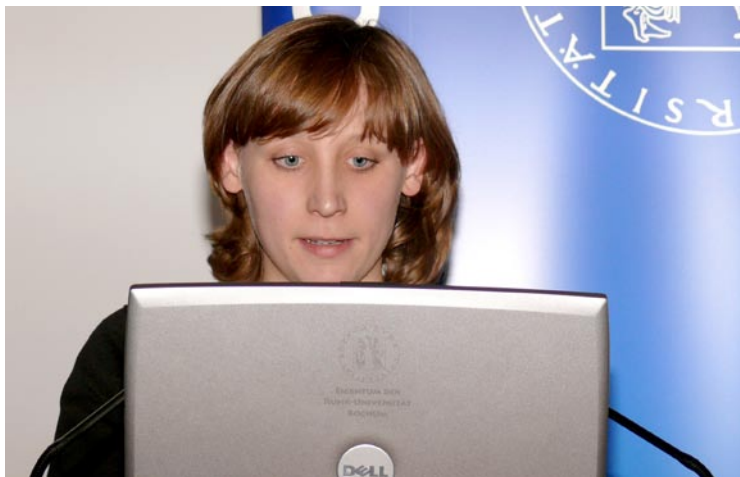
Dekanin Uta Hohn stellte die neuesten strukturellen Veränderungen in Lehre und Forschung vor.



Den Siegfried Niedermeyer-Förderpreis erhielt Andreas Redecker für seine Promotion zu „Verfahren der digitalen Photogrammetrie bei der Auswertung historischer Luftbilder zur Erfassung von Altlastverdachtsflächen“.



Der Praxispreis Geowissenschaften ging an Stephan Lenk für seine Doktorarbeit, in der es um die „Grundwasserbeschaffenheit und hydrogeochemische Prozesse in rheinischen Braunkohlenabraumkippen und deren Abstrom“ geht.



Absolventin Chris Julia Köster präsentierte einen „Baukasten“ zur kleinräumigen Quartiersanalyse, welcher als fester Baustein in die Planungspraxis der Stadt Dortmund übernommen wurde.



Die Musiker der Gruppe „sAx43“ setzten den passenden musikalischen Rahmen für die Veranstaltung.

Die Absolventen 2007/08

Diplom-Absolventen

Adamczak, Helge
Axmann, Sebastian
Becht, Sebastian
Becker, Melanie
Bille, Sandra
Böhm, Jens-Christian
Böhmer, Marion
Boresch, Stephan
Borner, Anne

Absolventen 2008 nach Studiengang

Diplom: 108

Bachelor of Science: 114

Bachelor of Arts: 54

Master of Science: 53

Rogalla, Antje
Röttger, Sebastian
Sänger, Ingo
Scheiwe, Sebastian
Scheler, Katja
Schemann, Britta
Schramke, Theresa
Schulz, Sven
Schulze, Monika



Böttcher, Svenja
Brächter, Frank
Bremshey, Markus
Brüne, Markus
Buch, Thorsten
David, Thorsten
de Matteis, Marco
Delker, Marcel
Dilmac, Fatih
Dimont, Natalia
Dreier, Sebastian
Düntgen, Jörg
Duman, Abdurahman
Dylewski, Christoph
Dylla, Renate
Fekkak, Miriam
Feldhege, Jörg
Fincke, Dominic
Gehling, Jan Hendrik
Geppert, Christian
Gregorowius, Michael
Grönegreß, Alexander
Große-Lahr, Max

Grudzielanek, Anja M.
Guth, Dennis
Hagemann, Julia
Hagen, Nadine-C.
Härtel, Dirk
Hartel, Katia
Hebekeuser, Kim-Edgar
Hell-Kloft, Karla
Henke, Christiana
Herholz, Axel
Hildebrandt, Marcus
Hufschmidt, Andre
Ihde, Annekathrin
Jankowski, Torsten
Janz, Sandra
Jenß, Armin-Walter
Kerpen, Stephanie
Kilimann, Anja
Klaassen, Britta
Klaes, Stefanie
Kläsener, Jens
Knaup, Kristina
Kohl, Martin

Köpnick, Andreas
Kurz, Anita
Landau, Tobias
Lantermann, Birgit
Lenhardt, Jennifer
Lindner, Denise
Link, Christoph
Lohse, Volker
Lummer, Martin
Maurer, Astrid
Möllmann, Christian
Niehoff, Peter
Nies, Martina
Oesterwind, Jörg
Ortmann, Petra
Ozan, Devrim
Panz, Melanie
Piesciek, Rene
Preußner, Heiko
Pukowicz, Barbara
Querfurt, Markus
Raape, Christina
Reiffer, Benedikt

Schumann, Christian
Segref, Benjamin
Sens, Susanne
Sentek, Christian
Sroka, Stina
Stock, Meik Thorsten
Stoffel, Burkhard
Stolz, Rosel
Stratmann, Jörg
Suchaneck, Maya
Sudek, Christian
Suhl, Kerstin
Tacke, Ulrich
Tashiro, Sebastian
Tigges, Claudia
Tiroke, Nicole
Uhde, Lars
Unger, Daniel
Werntgen, Christoph
Weßler, Simone

Bachelor of Science-Absolventen

Alexander, Rolf
Arndt, Rabea
Babilon, Christoph
Balas, Magdalena
Baumhardt, Thomas
Bischoff, Raphaela
Bonnen, Kai
Bosselmann, Oliver
Bosselmann, Stefan
Bothe, Daniel
Brinker, Michael
Bruchhaus, Patrick
Christian, Tilman
Dallmann, Thilo
Deppe, Katharina
Dietzel, Sarah
Dunkel, Tim

Hieret, Malte
Hoegg, Christine
Horlitz, Julia
Jagert, Felix
Jänsch, Hendrik
Janßen, Thorben
Jendryke, Michael
Kalabis, Britta
Kestermann, Eva
Klein, Sebastian
Klusmann, Brian
Knipping, Jennifer
Kocabiyik, Orkan
Koch, Sandra
Koniecko, David
Koslowski, Thomas
Kraschl, Stefan



Dunker, Sven
Eger, Chantal
Egerer, Sina
Elbert, Jörg
Engel, Thomas
Engler, Steven
Freise, Torsten
Gellißen, Marcel
Gerlach, Robert
Gleißner, Melanie
Grimhardt, Ulf
Gurny, Christoph
Gwozdz, Katharina
Hagemann, Christoph
Heinenberg, Daniel
Hellmann, Sebastian

Krüger, Carolin
Kruse, Sebastian
Kuller, Markus
Kupka, Daniel
Lackmann, Alexander
Lamers, Martin
Lee, Hyun-Ung
Lohmann, Melania
Luhnen, Christian
Matzke, David
Menke, Jennifer
Mersmann, Marco
Mertin, Marcel
Messink, Stefan
Meyer, Olaf
Michel, Elisa Mara



Mihajlovic, Julia
Mitze, Daniel
Nebel, Sebastian
Ohm, Hendrik
Önder, Evren Mustafa
Panic, Olga
Petter, Stefan
Pohlmann, Kai Steffen
Pollrich, René
Priegnitz, Evelyn
Rexfort, Tobias
Rollenbeck, Richmud
Rudsinski, Sergej
Runge, Frank
Rzyczniok, Monika
Sassenhagen, Desiree
Scharlau, Hannah
Schepers, Benjamin
Schleibner, Sebastian
Schmidt, Benny
Schmitz, Sandra
Schraven, Michael
Schumann, Carmen
Schumann, Willem

Selle, Henrik
Skrzypczak, Patrick
Soffner, Michael
Stadtkowitz, Martin
Stange, Bernd
Stasch, Torben
Steiling, Benjamin
Striwe, Sebastian
Tenschert, Friederike
Thiemig, Vera
Thöben, Daniela
Timm, Maximilian
van Leeuwen, Jan
Vinzelberg, Romy
Weber, Annika
Werner, Verena
Wickel, Karsten
Wiedner, Dominik
Wiesinger, Jessica
Wilton, Tilmann
Wintgen, Carina
Wischermann, Mareike
Wolf, Nils



Bachelor of Arts-Absolventen

Akdeniz Elhan, Evren
Bersch, Sally
Deeg, Christian
Ditz, Xenia
Dolle, Jens
Dornebusch, Manuel
Enzner, Martin
Falke, Matthias
Fischer, Stefan
Frohn, Jan-Willem
Gerlach, Christian
Gräbner Patrick
Hinzmann, Anna Kathrina
Hofacker, Fabian Armin
Hogg, Daniel
Juranek, Tim
Kämpken, Julia
Kleck, Julia
Koltermann, Anne
Kubiacyk, Barbara
Kusau, Lina Helen
Lauderbach, Martina
Leibold, Mathias
Liesenberg, Julia
Lindemann, Christian
Loebert, Denise
Lübben, Birte Friederike
Lüngen, Minou
Lutter, Sarah Frederike

Mehring, Christian
Mende, Gina
Moors, Anissa
Nöh, Christian
Nyenhuis, David
Ovayolu, Ibrahim
Quint, Alexandra
Recksick, Alf Rouven
Roman
Rennau, Jan Hagen
Schellenberg, Nina
Schidlo, Peter
Schiek, Meike
Schlotmann, Pia
Schuhmann, André
Schumann, Sylvia
Schwingenheuer,
Thorsten
Sobczyk, Marius
Spigiel, David
Stockhecke, Dörthe
Szcurek, Blasius
von Keitz, Melanie
Warzecha, Melanie
Weber, René
Wiggen, Simon Peter
Winterhager, Arne Stefan



Master of Science-Absolventen

Baier, Nikolas
Blanaru, Stefan
Breddemann, Svenja
Buhles, Daniel
Dibowski, Andrea
Fassbender, Stefan
Frank, Katharina
Frauendienst, Björn
Gerlach, Silke
Gödde, Sven
Goenster, Sven
Gschrei, Stephanie

Manthey, Katharina
meyer zu Erpen, Nora
Möhlenbrock, Karen
Moonen, Silke
Mörtl, Benjamin
Nagy, Laura
Neumann, Tobias
Neuß, Alissa
Pabst, Jared Simon
Piduch, Mareike
Scharpwinkel, Ina
Schenck, Markus



Hamann, Benjamin
Haubrichs, Andreas
Häusler, Ann-Kristin
Heckes, Bastian
Heering, Judith Maria
Heidemann, Stefanie
Hendricks, Simone
Jarosz, Anne-Kathrin
Jilg, Markus
Kappenstein, Melanie
Kasielke, Till Jürgen
Kiese, André
Kompernaß, Christina
Köster, Chris Julia
Krafczyk, Christoph

Schürmann, Stephan
Schulz, Beate
Schulz, Dsaniel
Stapleton, Marcia
Stawowy, Jonas
Stieber, Christian
Szymura, Mirella
Tigiser, Markus
Timm, Annika
Vancraeyenest, Stefan
Viehmann, Sven
Weimann, Jonas
Weiß, Matthias
Wiggen, Benedikt

Impressum:

Herausgeber:
Geographisches Institut
der Ruhr-Universität Bochum

Universitätsstraße 150
44801 Bochum

Kontakt: Dr. A. Seckelmann
Tel: 0234/32-24789
astrid.seckelmann@rub.de

Layout: Sandra Stank
Redaktion:
A. Seckelmann, S. Stank

Berufseinsteiger



Ann-Kristin Häusler

Abschluss:

M.Sc. Stadt- und Regionalentwicklungsmanagement

Thema Abschlussarbeit:

Regionale Wohnungsmarktbeobachtung in der Städteregion Ruhr 2030: ein neuer Baustein interkommunaler Kooperation

Unternehmen:

Wfa Wohnungsbauförderungsanstalt, Anstalt der NRW.BANK (Praktikum im Februar/März 2008, Angestellte seit Januar 2009)

Position/Aufgabenbereich:

wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Wohnungsmarktbeobachtung

Tätigkeitsbeschreibung:

selbstständige und in Zusammenarbeit mit Kollegen erfolgreiche Ausarbeitung und Betreuung kommunaler und regionaler Wohnungsmarktprojekte, Datenbankadministration, Auswertung und Weiterverarbeitung amtlicher Statistiken des Landes NRW, Erstellung von Quartalsberichten zur Entwicklung des Wohnungsmarktes

Welche Kenntnisse und Fähigkeiten aus meinem Geographiestudium sind für meine berufliche Tätigkeit besonders hilfreich?

Statistik, GIS-Grundlagen, Teamarbeit, erworbenes sprachliches Ausdrucksvermögen, sämtliche Methodenkenntnisse

Welche andernorts erworbenen Erfahrungen sind für meine berufliche Tätigkeit besonders hilfreich?

Praktika und studentische Mitarbeit: frühzeitiges „Hineinschnuppern“ in den Arbeitsalltag, PC- und Softwarekenntnisse (Excel, SPSS)



Tobias Neumann

Abschluss:

M.Sc. Geomatik

Thema Abschlussarbeit:

Entwicklung einer standardisierten Diagrammfunktionalität für GeoMedia zur verbesserten visuellen Datenauswertung insbesondere im Bereich des GeoMarketings

Unternehmen:

INTERGRAPH (Deutschland) GmbH

Position/Aufgabenbereich:

Junior Software Engineer der Development Services Group im Department Public Safety (BOS & GIS)

Tätigkeitsbeschreibung:

Projektbezogene Konzeptionierung, Architektur und Entwicklung von Produktanpassungen, Schnittstellen und kundenspezifischer Softwarelösungen, sowie die Lokalisierung und Entwicklung von INTERGRAPH -Produkten.

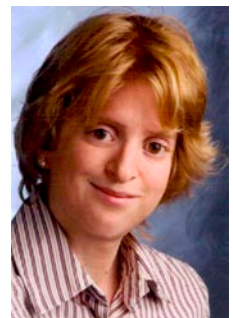
Welche Kenntnisse und Fähigkeiten aus meinem Geographiestudium sind für meine berufliche Tätigkeit besonders hilfreich?

GIS, GIS-Entwicklung und Programmierung im Allgemeinen, Kartographie, Geodaten und Geodatenmanagement. Sicherlich auch die persönliche Entwicklung mitunter als wissenschaftliche Hilfskraft am Institut.

Welche andernorts erworbenen Erfahrungen sind für meine berufliche Tätigkeit besonders hilfreich?

Zahlreiche Informatik-Kenntnisse:

Die Softwareentwicklung mit dem Microsoft.NET und dem .NET Compact Framework (Mobile Lösungen), sowie verschiedenen anderen Plattformen (Java, VB). Datenbank-Entwicklung (Oracle, SQL Server und Access). Außerdem: Verschiedene Praktika, bei denen ich praktische Erfahrungen im Einsatz von GIS und NIS sammeln konnte.



Silke Gerlach

Abschluss:

M.Sc. Geomatik

Thema Abschlussarbeit:

Geovisualisierung multitemporaler Befragungsergebnisse am Beispiel von Precision Farming-Technologien in Deutschland

Unternehmen:

Dr. Wohlfarth Unternehmensberatung Umweltschutz, Niederlassung der Tauw GmbH

Position/Aufgabenbereich:

Junior-Projektleitung im Emissions- und Immissionsschutz für Akustik und Erschütterungen

Tätigkeitsbeschreibung:

- Beratung im Bereich Technischer Umweltschutz
- Erstellung von Lärm-Emissions-/Immissionsprognosen
- Geräusch-Gesamtquellenaufnahmen
- Lärminderungskonzepte
- Durchführung von Immissionsmessungen

- Lärmvorsorge in der Bauleitplanung
- Begleitung von Standortsicherungsverfahren

Welche Kenntnisse und Fähigkeiten aus meinem Geographiestudium sind für meine berufliche Tätigkeit besonders hilfreich?

- Projektseminar „Lärm“
- Kenntnisse im Bereich Kartographie und GIS sowie in der Raumplanung
- Komplexe Inhalte schnell erfassen (z.B. schnelles Aneignen neuer Software)
- Zeitmanagement

Welche andernorts erworbenen Erfahrungen sind für meine berufliche Tätigkeit besonders hilfreich?

Nach meiner Bachelorarbeit in diesem Themengebiet habe ich beim Amt für Umweltschutz der Stadt Mülheim an der Ruhr eine Stelle als Freie Mitarbeiterin bekommen, wo ich während des Masterstudiums gearbeitet habe. Als Lehrkraft für besondere Aufgaben konnte das freie Sprechen und Vortragen komplexer Inhalte verbessert werden, was mir heute bei Ergebnispräsentationen zu Gute kommt.

Berufseinsteiger



Ina Scharpwinkel

Abschluss:

M.Sc. Stadt- und Regionalentwicklungsmanagement

Thema Abschlussarbeit:

Entwicklung eines touristischen Marketingkonzepts für den Radwanderweg „Von Ruhr zur Ruhr“

Unternehmen:

Wittener Gesellschaft für Arbeit- und

Beschäftigungsförderung mbH (WABE mbH)

Position/Aufgabenbereich:

Projektleiterin des Projektes „Ruhrtal Integral“, welches von dem Europäischen Integrationsfonds über das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gefördert wird. In dem Projekt sollen Migranten aus Drittstaaten am Freizeitgeschehen im Ruhrtal beteiligt werden. Ziel ist es, sie durch diverse Aktionen im Freizeitraum Ruhrtal des Ennepe-Ruhr-Kreises, gesellschaftlich nachhaltig zu integrieren.

Tätigkeitsbeschreibung:

Vorbereitung, Planung, Durchführung und Evaluation des gesamten Projektes. Netzwerkpartner generieren, Multiplikatoren gewinnen, Aktionsvorschläge sammeln, Projekt in Teilschritte gliedern, Durchführung planen und betreuen, Evaluation erstellen, Zwischen- und Abschlussbericht verfassen.

Welche Kenntnisse und Fähigkeiten aus meinem Geographiestudium sind für meine berufliche Tätigkeit besonders hilfreich?

Präsentationen erstellen und halten, schriftliche Ausarbeitungen erstellen und formatieren, regionale Netzwerkpartner, Tourismus und Regionalentwicklung.

Welche andernorts erworbenen Erfahrungen sind für meine berufliche Tätigkeit besonders hilfreich?

Durch Praktika und Jobs in verschiedenen Bereichen konnte ich viele wichtige Erfahrungen gewinnen und praktische Fähigkeiten erlernen.



Björn Frauendienst

Abschluss:

M.Sc. Stadt- und Regionalentwicklungsmanagement

Thema Abschlussarbeit:

Bürger machen Platz – Initiativen am Dortmunder Nordmarkt

Unternehmen:

Ruhr-Universität Bochum,

Lehrstuhl Kultur und Siedlungsgeographie

Position/Aufgabenbereich:

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Tätigkeitsbeschreibung:

Unterstützung des Lehrstuhlinhabers in der Lehre und Forschungsvorhaben, eigenständige Lehre mit dem Schwerpunkt

humangeographische empirische Arbeitsmethoden, Stadtentwicklung sowie Durchführung von eintägigen und großen Exkursionen.

Welche Kenntnisse und Fähigkeiten aus meinem Geographiestudium sind für meine berufliche Tätigkeit besonders hilfreich?

Alles aus dem Bereich Humangeographie und Geomatik, sowie Softskills wie Präsentationstechniken, Teamfähigkeit und Zeitmanagement

Welche andernorts erworbenen Erfahrungen sind für meine berufliche Tätigkeit besonders hilfreich?

Breite Erfahrung im Bereich EDV, leichter fachlicher Zugang zu einem regionalen Schwerpunkt durch privates Interesse

Berufswechsler



Benno Weißner

Dipl.-Geogr. Benno Weißner ist seit dem 01.07.2008 bei der ZENIT GmbH (Zentrum für Innovation und Technik des Landes NRW), Mülheim als Berater für die Bereiche Umwelt, Lebenswissenschaften, Regionalentwicklung sowie Förderberatung zu ständig. Die ZENIT GmbH ist als Beratungsgesellschaft aktuell u.a. mit der Durch-

führung des European Enterprise Networks (www.nrw-europa.de) für NRW betraut und Nationale Kontaktstelle für mehrere Förderprogramme der EU. Zuvor war Benno Weißner acht Jahre für die „cooperationsgesellschaft hochschule und industrielle Praxis mbH“ als wissenschaftlicher Mitarbeiter (Technologie- und Gründungsberatung) am Technologiezentrum Ruhr in Bochum tätig.

Kontakt: bw@zenit.de, Tel.: 0208-300 04 - 59

Alumni-Datenbank Gruppe Geographie

Registrieren Sie sich und bleiben Sie in Kontakt mit anderen Ehemaligen und dem Geographischen Institut Bochum. Sie werden Teil eines Netzwerkes, dass es Ihnen leicht macht, berufliche Kontakte zu knüpfen und private Kontakte aufrecht zu erhalten. Sie werden zu Ehemaligentreffen eingeladen und erhalten zweimal jährlich den Alumni-Newsletter, der Sie über

neue Entwicklungen in der Geographie und am Geographischen Institut der Uni Bochum informiert. Der direkte Link zur Gruppe „Geographie“: <https://dbs-lin.ruhr-uni-bochun.de/alumni/group.php?g=17&m=index>. Für einen Austausch der Alumni abseits des GI steht auf xing.com eine moderierte Gruppe zur Verfügung (<https://www.xing.com/net/geographie-rub.de>).